Der Niendorfer

Informationen und Meinungen aus unserem Distrikt
im 33. Jahrgang

Nr.2/2007 Hamburg, den 16.2.2007

Kürzer, klarer, zugespitzter! Bremer Grundsatzprogramm-Konferenz

Von Manfred Körner

Mit beachtlichem Medienaufgebot und rund 350 TeilnehmerInnen aus den Landesverbänden Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Hamburg startete die erste große Regionalkonferenz zum Grundsatzprogramm am 11.2.2007 in Bremen. Eimsbüttel war mit gut einem Dutzend GenossInnen vertreten. Der Veranstaltungsort war mit Bedacht ausgesucht worden. Im Mai wählen die BremerInnen eine neue Bürgerschaft.

Nach Begrüßung durch den Bremer Landesvorsitzenden Beckmeyer, gab Generalsekretär Hubertus Heil einen guten Überblick über die verschiedenen Themenfelder, die zu bearbeiten sind. Beachtlich, dass Klimaschutz und Energiewende in seiner Rede einen sehr viel breiteren Raum als im Programmentwurf einnahmen. Daneben zählte er "Neue Wertschöpfung und gute Arbeit", "Vorsorgender Sozialstaat" und "Bildungsgesellschaft" zu weiteren Schwerpunktthemen.

Bundesvorsitzender Kurt Beck riet, nicht Wunschträumen von der "guten alten Zeit" nachzuhängen, sondern die heutigen Realitäten zu erkennen. Das heiße ja nicht, dass man sie so lassen müsse, wie sie sind. Die SPD sei immer eine auf Veränderung abzielende Fortschrittspartei gewesen. Bei allen Problemen wollen die Menschen eine positive Vision vermittelt bekommen. "95 Prozent aller Länder auf der Welt wären froh, wenn sie nur unsere Probleme hätten", kritisierte er den deutschen Hang zum Selbstmitleid. Scharf verurteilte er die neoliberale Ökonomisierung aller Lebensbereiche. Sie sehe im Menschen nur seinen ökonomischen Nutzwert und werfe ihn weg, wenn er ausgedient habe. Die Wirtschaft müsse dem Menschen dienen und nicht umgekehrt und sei auf Flankierung durch eine soziale und ökologische Dimension angewiesen. Jeder müsse von seiner Arbeit leben können. Wichtig sei auch, dass es eine Teilhabe an Entscheidungen gebe, ob in Politik oder Wirtschaft. Beck schloss mit den Worten: "Die SPD ist kein bloßer auf Machterwerb und - erhalt ausgerichteter Verein. Sie ist vielmehr eine in der Tradition der Arbeiterbewegung entwickelte Wertgemeinschaft. Auf neue Fragen muss sie neue Antworten geben."

In vier Fachforen wurde über ausgewählte Themen diskutiert. In der abschließenden Diskussionsrunde wurde noch einmal das grundsätzliche Unbehagen am jetzigen Entwurf laut: Er sei zu lang, zu wolkig und unbestimmt und müsse mehr zugespitzt werden, damit erkenntlich werde, wohin die SPD wolle. Darin waren sich trotz teilweise kontroverser Diskussion einmal alle einig.

Jahresanfangsfeier

Unsere Feier zum Jahresanfang mit der Ehrung langjähriger Mitglieder veranstalten wir am

Sonnabend, 24. Februar 2007, um 16:00 Uhr im Haus der Jugend, Vielohweg 152

Bei Kaffee, Tee, sonstigen Getränken und gespendetem Kuchen soll das wieder einer der Höhepunkte unseres jährlichen Parteilebens werden.

Die Jubilarehrung nimmt unsere Bürgerschaftsabgeordnete, Dr. Monika Schaal, vor.

Alle Mitglieder sind hierzu herzlich eingeladen, auch GenossInnen aus den Nachbardistrikten, Bürgerschaft und Bezirksversammlung werden unsere Gäste sein.

Bitte anmelden bei Manfred Körner, Telefon 587334
Kuchenspenden koordiniert Käte Wolf, Telefon 5516529

Unsere Glückwünsche

Johannes Pyterek
wird am 7.3. 94 Jahre alt

Lieselotte Busch
wird am 11.3. 73 Jahre alt

Waldemar Schulz
wird am 11.3. 74 Jahre alt

Ingrid Kaempf
wird am 13.3. 65 Jahre alt

Heinz Geest
wird am 24.3. 83 Jahre alt

Heinz Mumme
wird am 26.3. 86 Jahre alt

Distriktsvorstand und Redaktion gratulieren ganz herzlich

Kommentar

Komödienstadel, nächster Akt?

Oh/ Am 21. Februar steigt für die Mitglieder im SPD-Kreis Eimsbüttel mit der Kandidatenvorstellung eine Veranstaltung, die - wenn es denn ums Wohlergehen unserer Partei ginge - am besten gar nicht erforderlich gewesen sein sollte. Aber offensichtlich geht es gar nicht um die Partei, sondern eher darum, dass einige Kreisvorständler ihr Gesicht zurück haben wollen, das sie bei einem unnötig eskalierten Streit mit dem Landesvorsitzenden verloren haben.

Der Vorwurf mangelnder Wahlkampfkonzeption und Beratungsresistenz an den Landesvorsitzenden geht angesichts einer vernünftigen Wahlplattform mit dem inhaltlich durchdiskutierten Arbeitstitel "Menschliche Metropole" ins Leere, vielmehr haben ein Zündler und ein geschasster Landesgeschäftsführer BundesgenossInnen gesucht, gefunden und gemeinsam den Aufstand geprobt. Das Ergebnis ist bekannt: Reichlich Häme in den Medien, Frohlocken beim politischen Gegner und eine verunsicherte Parteibasis, die mehrheitlich für diesen Hamburger Komödienstadel überhaupt kein Verständnis aufbringt. Erstaunlich, dass sich das in den jüngsten Meinungsumfragen nicht niederschlägt - nehmen wir uns selbst womöglich zu wichtig?

Die jetzt anstehende Urwahl ist nicht mehr als ein Schutzanstrich, denn sie bringt zwangläufig auch eine Verliererin oder einen Verlierer hervor: Eine/r von beiden hat danach das "Looser-Image" an der Backe. Damit lässt sich dann in der bekannten Hamburger Medienlandschaft ganz prima gegen eine schwarze Bürgerschaftsmehrheit ankämpfen *(Ironie, der Sätzer).*

Gut wäre es, wenn die Partei aus der ganzen Affäre Lehren zieht. Eine von mehreren möglichen wäre, dass Konflikte nicht in Hinterzimmern von Nobelrestaurants ausgetragen werden, sondern nach parteiöffentlicher Beratung in den satzungsgemäßen Gremien. Und noch etwas: In der Betriebsverfassung gibt es den vernünftigen Grundsatz, dass "der Vorsitzende den Betriebsrat im Rahmen der gefassten Beschlüsse vertritt", daran sollten sich auch Kreisvorsitzende orientieren.

Trotz allem: Es wäre gut, wenn die Veranstaltung von Vielen besucht wird, um einer staunenden Öffentlichkeit zu beweisen, dass es bei den SozialdemokratInnen eine funktionierende Solidarität gibt - also kommt in Scharen zum "showdown" von Dorothee und Mathias am 21. Februar ins "New Living-Home.

Rückgrat gezeigt:

Am Tag derAbstimmung über die Gesundheitsreform erhielt die Redaktion eine E-Mail von Niels Annen aus seinem Berliner Abgeordnetenbüro, die wir nachstehend auszugsweise abdrucken:

"Erklärung nach §31 der Geschäftsordnung des Deutschen Bundestages

Dem Entwurf der Fraktionen von SPD und CDU/CSU eines "GKV - Wettbewerbsstärkungsgesetzes" können wir nicht zustimmen. Dieses Gesetz berührt die Gesundheitsversorgung der deutschen Bevölkerung und die Lebensschicksale einzelner Menschen so zentral, dass wir von der Fraktionsmehrheit abweichen.

Es war vor Beginn der Verhandlungen klar, dass weder die Einführung einer Bürgerversicherung noch einer von der CDU geforderten Gesundheitsprämie Ergebnis der Reform sein könne. Daher sollten die vier objektiv wichtigsten Probleme pragmatisch und im Kompromiss gelöst werden:

1. Stabilisierung oder Senkung der Beitragssätze der Gesetzlichen Krankenkassen, die mehr als 90 % der Bevölkerung versichern.

2. Verbreiterung der Einnahmebasis der Gesetzlichen Krankenkassen, da die einseitige Belastung von Löhnen und Gehältern den Arbeitsmarkt verschlechtert und ungerecht ist.

3. Abbau der sich verstärkenden Zwei-Klassen-Medizin.

4. Schaffung eines fairen Wettbewerbs zwischen gesetzlichen Krankenkassen und privaten Krankenversicherungen.

Berlin, 2. Februar 2007

gez.: Niels Annen - Prof. Dr. Karl Lauterbach - Andrea Nahles ..."

Der vollständige Text kann bei der NIENDORFER-Redaktion abgefordert werden (Telefon 551 93 51, E-Mail "niendorf@ spd-hamburg.de")

Impressum:
Der NIENDORFER *erscheint 11-mal jährlich und wird herausgegeben vom SPD-Distrikt Niendorf, Rudolf-Klug-Weg 9, 22455 HH, Telefon 040/587334*
Internet: *www.spd-niendorf.de*
Konto: *Haspa (BLZ 200 50550) Nr. 1323-122091*
E-Mail: *niendorf@spd-hamburg.de*

Redaktion: *Olaf Hanik (oh)/Sprecher; Reinhold Busch (Termine: 5523844), Sabine Steppat (St).*
Druck: *FM-Shop i. Hs. Sanford, Schnackenburgallee 45, 22510 HH*
Die nächste Ausgabe des NIENDORFER erscheint am 26.3.2007, ***Redaktionsschluss: 16.3****.2007*
Für unverlangt eingesandte Manuskripte können wir leider nicht haften

Dr. Dorothee Stapelfeldt

Die Kandidaten präsentieren sich in Eimsbüttel!

Dr. Mathias Petersen

Nutzt die Gelegenheit! Macht euch ein eigenes Bild!

Wann?: Mittwoch 21.2.2007,19.00 Uhr

Wo?: Atrium des "New Living Home", Julius-Vosseler-Str. 40, 22527 Hamburg

ÖPNV?: Haltestelle: U-Hagenbecks Tierpark (U-Bahn U2, Buslinien: 181, 281, 22, 391, 39)

25-02-2007

Mitgliederbefragung zur Bürgermeisterkandidatur

Im Distrikt Niendorf findet die Mitgliederbefragung statt am

Sonntag, den 25. Februar, von 10:00 bis 18:00 Uhr im SPD-Stadtteilbüro, Rudolf-Klug-Weg 9, 22455 Hamburg

Die Mitgliederbefragung wird als "Urnenwahl" durchgeführt, bitte Mitgliedsunterlagen (Benachrichtigung zur Mitgliederbefragung, Personalausweis, Parteibuch oder SPD-Card) mitbringen.

Für Genossinnen und Genossen, die nicht gut zu Fuß sind,wird ein Fahrdienst eingerichtet, Anforderungen bitte an Telefon 423 28711, am Wahltag Telefon 551 88 87

SPD

Saldo kommunal: Marc Schemmel berichtet aus der Kommunalpolitik

Postfiliale Niendorf-Nord: Bereits im November hatten wir uns im OaLo gegen die Schließung der Filiale ausgesprochen. Nach Gesprächen mit der Anwohnergemeinschaft Wagrierweg haben wir nun im OaLo beschlossen, dass ein Vertreter der Post uns im Ausschuss darlegen soll, warum die Filiale geschlossen wird, an welchem Standort man eine Partneragentur einrichten will und welche Leistungen dort angeboten werden sollen. Eine Antwort steht derzeit noch aus. Eine Unterschriftensammlung in dieser Sache ist von den dortigen Institutionen -auch der SPD - begonnen worden.

Seniorentreff Alwin-Lippert-Weg 16: Der Seniorentreffpunkt wird ins ehemalige Postgebäude Tibarg 1 ziehen. Zurzeit laufen die Mietverhandlungen für eine Fläche im 1. Stock. Konkrete räumliche Planungen sind bereits abgestimmt. Es wird von einem Mietbeginn zum 1.7.07 ausgegangen.

Zur Zukunft des Gebäudes Alwin-Lippert-Weg 16 wurde mitgeteilt, dass die Finanzbehörde zur Zeit Überlegungen zur weiteren Verwendung anstellt. Der ASB, der eine Rettungsstation in dem Gebäude betreibt, hat sein Interesse an einer Anmietung des Objektes bekundet.

Sonstiges:

Der **21. Fluglärmreport** liegt vor und kann beim Flughafen bezogen werden. **Radwegebenutzungspflicht Nordalbingerweg:** Das PK 24 hat ausgeführt, dass aufgrund der Baumaßnahme Bushaltestelle Niendorf-Nord die Schaltzeiten der dortigen Lichtzeichenanlagen durch die Verkehrsdirektion überprüft wurden. Hierbei wurde festgestellt, dass die Räumzeiten für Radfahrer nicht den Richtlinien entsprechen. Daher wurde von der Verkehrsdirektion temporär die Radwegebenutzungspflicht erneut angeordnet, bis die Anlagen durch die BSU umgeschaltet sind. **Straßenbauarbeiten im Cord-Dreyer-Weg** sollen ab Anfang März voraussichtlich begonnen werden. Bis dahin sollen die notwendigen Wasserbauarbeiten beendet sein. Ende Mai soll dann die Gesamtmaßnahme abgeschlossen werden.

Für Fragen und Anregungen:
Marc Schemmel, Tel.: 589 189 57
oder MarcSchemmel@aol.com

UNSER TERMINKALENDER

MITGLIEDER-VERSAMMLUNG

Dienstag, 13.3., 19:30 Uhr in "Lington's", NTSV-Clubheim, Sachsenweg 85
Wir diskutieren den Entwurf zum Grundsatzprogramm, Programmteil "Verhältnis Staat und Gesellschaft"
Referentin: Dr. hc Christa Randzio-Plath, Mitglied der Programmkommission beim PV

JAHRESANFANGSFEIER

Unsere Feier zum Jahresanfang mit der Ehrung langjähriger Mitglieder veranstalten wir am
Samstag, 24. Februar 2007, um 16:00 Uhr im Haus der Jugend, Vielohweg 152

Zu den Jubilaren spricht Monika Schaal, MdHB
Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen

FRAUENGRUPPE NIENDORF

Treff jeden 1. Mittwoch im Monat um 16:00 Uhr im Info-Café vom Bürgerhaus Niendorf, Niendorfer Kirchenweg 17

Gäste sind immer willkommen.

Nächster Treff: Mi.7.3.
Programm erfragen bei: Käte Wolf, Tel. 5516529.

SPD-SENIOREN NIENDORF

Treffen sich jeden 3. Dienstag im Monat im Seniorentreff Alwin-Lippert-Weg 16

Nächster Treff:
Dienstag, 20.3., 13:30 Uhr

WOHNBEZIRK

Wohnbezirksabend
Dienstag, 6.3., 19:30 Uhr
in der Gaststätte "Victor's", Quedlinburger Weg 84
Thema: Nachlese der Mitgliederbefragung
Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen

LUST AUF JUSOS?

(Jusogruppe Lokstedt--Niendorf-Schnelsen)

Infos für JUSO-Interessierte bei: Vera Zielasko, Tel.: 58918957